Beim Jubiläumsfest viel zu lachen

Ein Team von Lehrern hat am Montag die Schüler der Kastell-Realschule Welzheim überrascht

Von unserem Redaktionsmitglied
Rainer Stütz

Welzheim.
Mit 41 Schülerinnen und Schülern hat vor 50 Jahren alles angefangen, mittlerweile sind es fast 500. Die Kastell-Realschule Welzheim hat am Montag, dem Jubiläumstag, zunächst einmal intern und dennoch groß in der Justinus-Kerner-Halle den 50. Geburtstag gefeiert. Ende Juli folgt das Fest für die breite Öffentlichkeit mit einem Tag der offenen Tür.

Prall gefüllte Zuschauerreihen beim Jubiläumsfest der Kastell-Realschule in der Justinus-Kerner-Halle. Bilder: Habermann

Normalerweise kommt es im Schulbetrieb immer mal wieder vor, dass die Mädchen und Jungen die Erwachsenen überraschen. Am Montag war die Überraschung bei den Kindern und Jugendlichen der Kastell-Realschule sehr groß. Wer die Welzheimer Zeitung an diesem Tag gelesen hatte, wusste, dass ein rundes Jubiläum anstand. Das Schulfest indes war von einem Lehrerteam vorbereitet worden, das unter strengster Gemeinhaltung zu Werke ging, so dass sogar die Presse erst wenige Tage vorher davon Wind bekommen hatte.

Lehrer und Schüler zogen im Pulk zur Justinus-Kerner-Halle

Zwei übergroße aufgeblasene Plastikfiguren am Eingang der Schule ließen erahnen, dass dies ein besonderer Schultag wird. Die herzlichen Glückwünsche zum Geburtstag waren auf zahlreichen farbigen Karten, die an die Scheiben geklebt worden waren, nachzulesen, und zwar in all den Sprachen, die an der Kastell-Realschule unterrichtet werden. Um 10.30 Uhr war's dann rum mit dem regulären Unterricht. Schüler und Lehrer zogen im Pulk in die benachbarte Justinus-Kerner-Halle.

Dort sorgte die Schulband mit den Leadsängern Selina Hinderer und David Solakovic für einen lautstarken, rockigen Auftakt, bevor Schulleiterin Sibille Renz-Noll die Schüler freudig begrüßte. „Das Wetter ist gut, die Stimmung ist gut und es gibt allen Grund zum Feiern." Besonders freute sich die Rektorin darüber, dass einmal alle Klassen einschließlich der Zehner gemeinsam feiern können, denn am Ende eines Schuljahres seien manche schon weg. „Das finde ich richtig toll." Sie erinnerte daran, dass im Februar 1964 41 Schülerinnen und Schüler seinerzeit noch eine Aufnahmeprüfung machen mussten, um in die erste Klasse der Mittelschule aufgenommen zu werden. Alle hatte bestanden und bekamen Wolfgang Rauwolf als Klassenlehrer, damals noch im Gebäude der Bürgfeldschule. Die 18 Mädchen und 23 Jungen wurden unter anderem unterrichtet in den Fächern Deutsch, Rechnen, Erdkunde, Gemeinschaftskunde, Biologie und Bildhaftes Gestalten. Vier weitere Lehrer sorgten für den Fachunterricht. Die Wandlung der Mittelschule Welzheim zur Kastell-Realschule ist dann das Thema beim Tag der offenen Tür am letzten Samstag vor den großen Sommerferien, also 26. Juli.

Lehrerin Tanja Kümmel präsentierte in einer Power-Point-Präsentation die Entwicklung des Schulgebäudes von 1971, der Altbau steht heute noch, bis zum Bau der Baracken und einem Pavillon mit Fachräumen. In der Realschule mussten auch noch Klassen des benachbarten Limes-Gymnasiums untergebracht werden. 1978 folgte das heutige Hauptgebäude und 1990 der heutige Neubau. Derweil hatte sich der Lehrerchor auf seinen Auftritt eingestimmt. In dem Lied erfuhren die Schüler, dass die Pausen besonders schön sind. Und nach einem Zwischenspiel der Schulband zeigten die Lehrer in einem Sketch die unterschiedlichsten Charakteren, die immer wieder mit den Tücken eines sich festklebenden Kaugummis zu kämpfen hatten. Und wir erinnern uns, dass die Schüler schon vor 50 Jahren ihre ausgekauten Gummis unter das Pult klebten, auch wenn sie es nicht durften. Mit den Kinderbildern der Lehrer wurde abschließend ein lustiges Quiz gestaltetet, und es gab auf Lehrer- und Schülerseite allen Grund zum Lachen. So schön kann Schule sein.

Selina Hinderer, Leadsängerin der Schulband, bei ihrem Auftritt.

Schulethos

- **Respekt**: Wir, Schüler, Lehrer und Eltern, akzeptieren und respektieren uns gegenseitig.
- **Harmonie:** Wir behandeln uns freundlich und mobben nicht.
- **Gewaltlosigkeit:** Wir lösen Streit und Konflikte ohne Gewalt.
- **Hilfsbereitschaft:** Wir helfen uns gegenseitig und setzen uns für die Schulgemeinschaft ein.
- **Sauberkeit:** Wir legen Wert auf eine schöne und saubere Schule und gestalten sie mit.
- **Toleranz:** An unserer Schule hat Rassismus keine Chance.
- **Gemeinschaft:** Wir lernen voneinander und gehen achtsam und wertschätzend miteinander um.
- **Engagement:** Die Schule ist ein wichtiger Ort für uns Schüler, denn hier entscheidet sich unsere Zukunft.

Nach Mord dem Täter aktiv auf der Spur

Veranstaltung der Welzheimer Kultursäule fordert eigenes Handeln des Publikums

Von unserem Mitarbeiter
Stefan Beckmann

Welzheim.
„Tatort" oder „Polizeiruf 110" sind bei vielen Zuschauerinnen und Zuschauern ein fester Programmteil an fast jedem Sonntagabend. Neben der Spannung geht es immer wieder auch darum, den Tatablauf, die Ermittlungen und Vernehmungen zu verfolgen, um selbst über die Täterschaft zu rätseln. Vor dem Fernseher ist man aber eher zur Passivität „verdonnert". Dass es bei einem Krimi auch anders zugehen kann, bewiesen Felixa Dollinger und Christina Rieth im Gasthof „Zum Lamm".

Die Welzheimer Kultursäule hatte zu einem besonderen Abend eingeladen, der sich als raffinierte Kombination aus Theater, Krimi und Dinner darstellte. Zu Gast war das Dollingerietheater mit seinem selbst geschriebenen Stück „Pleiten, Pech und Leichen". Dabei wurde den über 60 Gästen im Saal des Gasthofes ermöglicht, gleichzeitig das gute Essen des Hauses zu genießen und sich an der Aufklärung eines Mordfalles zu beteiligen. Für diesen Abend hatte der Gasthof sogar eine spezielle Speisekarte, die zum Fall passte, erstellt. Hinter dem „Mörderbraten" versteckte sich zum Beispiel Zwiebelrostbraten mit Röstkartoffeln und einem Salatteller.

Die Geschichte begann mit zwei zerstreuten Schauspielerinnen, die ein Dinner einer Gräfin spielten, das anlässlich einer erfolgreichen Fuchsjagd ausgerichtet wurde. Dabei lief bei den beiden Darstellerinnen so einiges schief und dieses Stück wurde abgebrochen, als ein Mord an einer jungen Frau aus Welzheim vor dem Gasthof geschah.

Nun schlüpfte das Duo Dollinger und Rieth in die Rollen einer strengen Kriminalhauptkommissarin und einer eitlen Spezialistin für Spurensicherung. Ab diesem Moment wurde das anwesende Publikum intensiv in die Ermittlungen eingebunden und sogar vernommen. Immer wieder mussten die Anwesenden unangenehme Fragen beantworten und Durchsuchungen der Person und der mitgeführten Gegenstände über sich ergeben lassen. Letztlich stellte sich dann heraus, dass das Opfer mit einer Gartenharke vor dem Gasthof erschlagen wurde und nur eine Frau als Täterin infrage kam. Schnitt - das Publikum erhält eine Pause und konnte sich jetzt schon auf den spannenden zweiten Teil freuen. Der beginnt mit Verhören der fünf Tatverdächtigen. Dabei wechselten die beiden engagierten Schauspielerinnen immer wieder in die Rollen der Ermittlerinnen und der Tatverdächtigen.

Gerade hier zeigte sich die Vielfalt von Felixa Dollinger und Christina Rieth, die von einer auf die andere Sekunde Rolle und Charakter wechselten. Dabei waren die Verdächtigen in ihrem Wesen und Charakter sehr unterschiedlich. Zweimal wurde jede Frau von dem Ermittlerduo „Binchen und Eva" vernommen und das Publikum vor der Auflösung nach seiner Meinung zur Täterschaft befragt. In den jeweiligen dritten Vernehmungen wurden dann die Fragen so intensiv, dass letztendlich die Witwe Hilde Bäuerle, die Mutter des neuen Freundes des Opfers, sich selbst verriet und festgenommen wurde - Ende. Damit war den beiden Schauspielerinnen der große Applaus des Publikums sicher.

Ein spannendes Stück mit ungewöhnlicher Einbindung des Publikums war schließlich eine tolle Mischung, die man selten als Gast erleben darf. Und das Publikum bewies übrigens eine gute kriminalistische Spürnase und tippte zu drei Vierteln vor der Auflösung auf die richtige Täterin.

Schauspielerinnen Felixa Dollinger und Christina Reich in Aktion. Bild: Steinemann

Dollingerietheater

- **Felixa Dollinger**, geboren 1987 in Gießen, und Christina Rieth, geboren 1984 in Calw, gründeten 2010 das Dollingerietheater.
- Mit dem Krimi-Stück „Pleiten, Pech und Leichen" hatten die beiden staatlich anerkannten Schauspielerinnen am **28. Oktober 2010 ihre Premiere**. Mittlerweile besteht ihr Repertoire aus fünf selbst geschriebenen Stücken.
- Das **Duo** tritt auf Bühnen, in Gaststätten, Hallen und sogar in fahrenden Zügen auf.
- Mehr **Infos** unter www.dollingerietheater.de

Projekt des Tages

Comenius am Limes-Gymnasium

Das Welzheimer Limes-Gymnasium stellt am Mittwoch, 9. April, 19 Uhr, das Comenius-Projekt vor. Dazu ist die Öffentlichkeit in den Aufenthaltsraum der Schule eingeladen.

Comenius ist ein auf die Schule zugeordnetes Vorhaben der Europäischen Union im Rahmen des Programms „Lebenslanges Lernen". Die Kontakte zu Schulen im europäischen Raum sollen dadurch verbessert werden.

Das Projekt „Biodiversity on local waterways" wird gemeinsam mit dem Liceo scientifico L. Cocito in Alba/Italien und dem Lycée Atlantique in Luçon/Frankreich durchgeführt. Bisher fanden drei Projekttreffen statt.

Am Ende der Präsentation erhalten die Schüler ihre Teilnehmerzertifikate. Im Mittelpunkt der Arbeiten steht die Artenvielfalt der jeweiligen heimischen Gewässer.

Ostermarkt im Stiftungshof

Alfdorf.
Am Sonntag, 13. April, von 11 bis 17 Uhr veranstaltet die Pflegeeinrichtung in Alfdorf-Pfahlbronn ihren zwischenzeitlich schon traditionellen Ostermarkt. Ein vielfältiges Angebot lädt zum Stöbern, Plaudern und Verweilen ein: bunte Frühlingsdekoration, selbsthergestellte Seifen, gefilzte und gestrickte Handarbeiten, Produkte aus Haus Hof und Garten von Direktvermarktern aus der Region und vieles mehr. Damit bei den Kleinen keine Langeweile aufkommt, stehen wieder Basteltische bereit und mutige Nachwuchsreiter können auf Ponys ihre Runden drehen. Das Backhäusle wird angefeuert und aus der Glut kommen leckere Salzkuchen, im Zelt gibt's Deftiges und wer eher auf etwas Süßes steht, kommt sicherlich an der reichhaltigen Kuchentheke in der Cafeteria nicht vorbei. Die Bewohner, Mitarbeiter und Teilnehmer freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Donnerstagsfrühstück mit Margarete Völker

Welzheim.
Das nächste Donnerstagsfrühstück findet am 10. April statt. Beginn ist um 9 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Welzheim. Margarete Völker aus Sechselberg spricht zum Thema „Gott, ich komme von dir nicht los - Gedanken zu Psalm 73". Alle Senioren, aber auch jüngere Gäste sind herzlich eingeladen. Zuvor wird ein Frühstücksbüfett angeboten. Unkostenbeitrag fünf Euro. Um Anmeldung wird gebeten: Dora Bischoff Tel. 0 71 82 / 3115; Gertraud Knödler Tel. 0 71 82 / 79 53. Kurzentschlossene können aber auch unangemeldet kommen.

Jahrgang 1936/37 hat ein Treffen

Welzheim.
Der Welzheimer Jahrgang 1936/37 hat am kommenden Donnerstag, 10. April, wieder ein Treffen. Und zwar um 18 Uhr im Gasthof zum Lamm in der Gschwender Straße. Alle Jahrgangsmitglieder sind zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Zweckverband Wasser hat Sitzung

Welzheim.
Zur öffentlichen Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung Menzlesmühle hat der Vorsitzende Hermann Holzner die Vertreter der sechs Verbandsgemeinden für Mittwoch, 9. April, um 17 Uhr in den großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Welzheim eingeladen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und des Wirtschaftsplans für das Jahr 2014, die zukünftige Finanzierung von Investition sowie die Beschlüsse zu den geplanten Bauvorhaben bilden die Schwerpunkte der Versammlung.

Bei den Bauvorhaben sind es Leitungserneuerungen bei Gschwend und in Welzheim-Breitenfürst sowie eine Brunnenerneuerung, deren Bau und Finanzierung von den Verbandsmitgliedern beschlossen werden sollen.

Die vorgesehenen Leistungserneuerungen sollen dazu beitragen, dass eine hohe Versorgungssicherheit und ein geringer Wasserverlust im rund 180 Kilometer langen Verteilungsnetz auch in Zukunft zu erreichen sind. Der geplante Brunnenneubau ist ein Beitrag, um die Eigenwasserförderung von jetzt 70 Prozent durch ein neues Bauwerk langfristig zu sichern.